



## Trinkwasserversorgung im Bezirk Velký Krtíš, Slowakei: EU übernimmt Großteil der Finanzierung

### Rund 30.000 Menschen in 50 Gemeinden profitieren von dem 28-Millionen-Projekt

Bereits 2005 war das Projekt für eine verbesserte Trinkwasserversorgung im Südteil des Bezirkes Velký Krtíš in der Slowakischen Republik angeschoben worden. In dieser strukturschwachen, hauptsächlich landwirtschaftlich geprägten Region leben rund 30.000 Menschen. Aufgrund fehlender Finanzierungsmöglichkeiten kam das Großprojekt zunächst nicht ins Rollen. Erst Ende 2007 stand die Finanzierung für die 28 Millionen Euro teure Maßnahme. 70 Prozent der Kosten werden aus Fonds der Europäischen Union finanziert. Die Bauarbeiten konnten im ersten Halbjahr 2008 aufgenommen werden und derzeit geht man davon aus, dass die Maßnahme Ende 2010 abgeschlossen sein wird.

Zweck und Ziel des ehrgeizigen Projektes, das in sechs Einzelbaumaßnahmen aufgeteilt wird, ist neben der Verbesserung der regionalen Trinkwasserversorgung eine rationellere Nutzung des Trinkwassers aus dem Reservoir Hriňová und den Quellen Luboreč und Opava sowie eine effizientere Ausgestaltung der Transportkapazitäten. Insgesamt werden im Zuge der Umsetzung des Projektes 33.000 Meter Trinkwasserleitungen in den Nennweiten DN 500 und DN 400 verlegt.

Nach umfangreichen Verhandlungen erhielt Watersystems s.r.o. Bratislava (früherer Tatra-Armatura s.r.o. Bratislava) als alleiniger Vertriebspartner von Buderus litinové systémy s.r.o. Beroun (BGC) in der Slowakei den Zuschlag für die Lieferung von duktilen Gussrohren.

In der Ausschreibung war zunächst wegen der aggressiven Böden im Gebiet von



**ZMU überzeugte!**



Velký Krtíš eine Polyethylen-Beschichtung für die Rohre festgelegt worden, doch die Experten der technischen Abteilung von BGC hatten eine bessere Idee und empfahlen Watersystems s.r.o., Fachgespräche mit dem Auftraggeber, den Investoren und dem Planungsbüro aufzunehmen, um eine technische bessere und finanziell günstigere Alternative – nämlich die ZMU-Beschichtung – vorzuschlagen und zu prüfen, ob ein spezieller Oberflächenschutz für alle Leitungsabschnitte angebracht sei.

Wieder einmal zeigte sich, welche Bedeutung die Buderus-Anwendungstechnik als Problemlöser für den Kunden hat, denn nachdem die Vorteile der Zementmörtel-Umhüllung, insbesondere ihre mechanische Belastbarkeit, vorgestellt und die Einsparpotenziale bei den Erdarbeiten dokumentiert worden waren, fiel dem Bauunternehmen die Entscheidung, das Anforderungsprofil für die Beschichtung zu ändern, leicht. Die chemische Analyse des Grundwassers erbrachte außerdem das Ergebnis, dass nur in einem Drittel der Trasse sehr aggressive Böden vorhanden sind. Also werden auf diesem Abschnitt der Leitung Buderus-ZMU-Rohre verlegt. Auf den anderen Abschnitten kommen Rohre mit Zinküberzug (200 g/m<sup>2</sup>) und blauer Epoxidharz-Deckbeschichtung zum Einsatz. Auch die Empfehlung, die längskraftschlüssige BLS®-Steckmuffen-Verbindung zu wählen, wurde akzeptiert.

Von Mai bis Dezember 2008 sind insgesamt 16.470 Meter Gussrohre an die Baustelle geliefert worden, weitere 16.530 Meter werden in diesem Jahr folgen.